

Parlamentssitzung des Basler Spendenparlaments vom 29.10.2024

Ort: kHaus, Basel

Protokoll: Inga Niemeyer

1. Begrüssung der Mitglieder zum ersten Teil

Dominique begrüsst die Mitglieder und anwesenden Projektvertreter:innen zur Spendenparlamentssitzung und erläutert den Ablauf des Abends. Der Anlass findet neu im KHaus statt. Dominique weist darauf hin, dass ein Fotograf Bilder vom Anlass machen wird.

Im ersten freien Teil haben die Mitglieder Zeit, die eingeladenen Projekte in einem informellen Austausch kennenzulernen.

2. Begrüssung der Mitglieder zum offiziellen Teil

Nach dem ersten Teil folgt der Wechsel in den Raum. Lea begrüsst die Mitglieder und anwesenden Projektvertreter:innen und erläutert den Ablauf des zweiten Teils. Ziel des Abends bzw. des Basler Spendenparlaments ist die Vergabe von Spendengeldern an soziale Projekte aus der Region.

Es sind 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Ein Mitglied hat im Vorfeld per E-Mail seine Stimme abgegeben.

3. Höhe des Spendentopfs

Lea erläutert die Höhe des aktuellen Spendentopfs: 21.500 CHF, enthalten sind neue Spenden aus diesem Jahr in Höhe von ca. 9000 CHF. Lea weist darauf hin, dass noch nicht alle Mitglieder ihren Jahresbeitrag 2024 eingezahlt haben.

4. Abstimmungsablauf

Lea weist darauf hin, dass anwesende Mitglieder mit einer roten Abstimmungskarte Anträge zur Abstimmung bringen können. Wichtig ist, dass die heute vergebene Gesamtsumme 20% der vom Vorstand empfohlenen Summe nicht übersteigen darf (das wären heute 2300 CHF).

Es wird heute über 3 Projekte abgestimmt. 3 weitere Projekte haben sich beworben und wurden nicht berücksichtigt. Ein Projekt entspricht nicht den Kriterien des Basler Spendenparlaments, ein Projekt hat keinen Bezug zu Basel und ein Projekt hat schon mal Geld erhalten. Details zu den abgelehnten Projekten finden sich in einem separaten Handout.

Die anwesenden und ausgewählten 3 Projekte wurden alle durch die Prüfungskommission geprüft. Lea dankt der PK für ihre gute Arbeit.

5. Videogrüsse letztjähriger Projekte

Es werden 4 Videogrüsse der letztjährigen begünstigten Projekte gezeigt. Lea weist darauf hin, dass im Anschluss an die Sitzung beim Apéro die Möglichkeit besteht, sich mit Vertretern von 3 Projekten auszutauschen:

- Theaterlokomotive (nicht anwesend)
- Cafè International
- Rock Your Life
- Pikett Asyl

6. Projektvorstellung

Jedes Projekt hat 5 Minuten Zeit zur Vorstellung. Danach kann es Anträge aus der Runde geben. Anträge werden direkt gegeneinander abgestimmt. Bei Gleichstand gewinnt der Antrag mit dem höchsten Betrag.

6.1 Das Projekt GrooveHit

GrooveHit: Vorschlag von Vorstand und PK: 5000 CHF

Es folgt die Vorstellung des Projekts:

- Mobiles Musikstudio
- Workshops werden durchgeführt in verschiedenen Institutionen
- Offene Jugendarbeit, breite Zielgruppe, schwierige Situationen
- Unterschiedliche Kompetenzen bei den Jugendlichen werden trainiert
- Das Projekt ist angewiesen auf Finanzierung, um bereits geplante Workshops zu finanzieren, aktuell sind sie bereits im Minus

Lea dankt dem Projekt für die Vorstellung und öffnet für Fragen:

F: Teilnehmer: 56% sind 12 Jahre alt und jünger, ist das so geplant?

Eigentlich nicht, Hintergrund sind 2 durchgeführte Kinderferienlager mit jüngeren Kindern

F: Institutionen zahlen 300 CHF, ist das fix oder variabel? Das ergibt ja ein Defizit, da nicht kostendeckend.

Ist ein schwieriges Thema. Institutionen haben wenig Budget für Workshops, dieser Beitrag hat sich bewährt als Minimum, Rest wird via Fundraising finanziert

F: Es sind weitere Mittel angefragt aber nicht zugesagt. Wie gehen sie damit um?

Bisher hat das Projekt die Workshops selber finanziert über andere Projektmittel. Durchführung konnte damit bisher sichergestellt werden.

F: Wie kommen Jugendliche zu euch?

Häufig durch Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und deren Jugendarbeit. Teilweise auch Programme mit Anmeldung (Ferienkurse).

Nach Beantwortung aller Fragen fragt Lea nach weiteren Anträgen. Es gibt keine weiteren Anträge.

Es folgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag von PK und Vorstand für eine Spende von 5000 CHF wird angenommen. (21 anwesende Stimmen plus 1 Stimme per mail) Dem Projekt *Groove Hits* werden CHF 5000.- gesprochen.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt durch Michael.

6.2 Das Projekt Liboba

Liboba: Vorschlag von Vorstand und PK: 1500 CHF

Es folgt die Vorstellung des Projekts:

- Seite Rolliausflug wurde vor 15 Jahren initiiert
- 250 Ausflugsziele in Basel und Umland
- Jedes Objekt wurde mit Rollstuhl ausgetestet
- Budget wird benötigt. Projekt beinhaltet 1.) Überprüfung der aktuellen Objekte, 2.) konstanter Ausbau mit ca. 30 neuen Objekten die ebenfalls bereits getestet wurden und 3.) Investition in Marketing
- Finanzierung ist weitestgehend sichergestellt. Mehr Budget bedeutet weiteren Ausbau mit weiteren Projekten oder mehr Investitionen in Sichtbarkeit.

Lea dankt dem Projekt für die Vorstellung und öffnet für Fragen:

F: Das Geld ist bereits zusammen. Für was genau wird der Antrag gestellt?

4000 sind fix, es fehlen noch die beantragten 1500 CHF

F: Wie seid ihr organisiert? Die Prüfung bedeutet grossen Aufwand.

Lisbeth und Walter sind alleine, sie betreiben den Aufwand und besuchen alle neuen Objekten

F: Aktuell sind es ja nur 2 Personen. Wie sieht eine Nachfolgelösung aus?

Die Idee ist keine Übergabe an eine andere Person. Die Hoffnung ist, dass in 5 Jahren kein Bedarf mehr besteht. Wenn doch, wird Nachfolge dann angegangen.

F: Werden Rechercheergebnisse auch genutzt, um Verbesserungen bei Objekten herbeizuführen?

Aktuell wird das nicht strukturiert gemacht. Vor Ort ergeben sich aber Gespräche und Austausch. Es gibt aber eine «schwarze Liste» mit Objekten, die nicht rollstuhlgängig sind. Mit denen wurde der Austausch jetzt nochmals gesucht.

F: Umbau vom Bahnhof Liestal hat bspw. zu steile Rampen. Wird das auch aufgenommen?

Sie haben Fokus auf Ausflugsziele. Dort werden Rampen explizit geprüft.

F: Können Ausflugsziele vermerken, dass sie «geprüft» wurden?

Nein, Ausflugsziele wissen teilweise gar nicht, dass sie auf der Website sind. Projekt ist keine Institution und hat keine Ressourcen, um den Kontakt mit allen Ausflugszielen zu pflegen.

F: Woher wissen Personen von der Homepage?

Über die Website, die ist suchmaschinenoptimiert. Dieses Marketing soll jetzt ausgebaut werden. In der Zielgruppe ist das Angebot bekannt.

F: Wäre das Schaffen einer Community eine Idee, um das Angebot auszubauen?

Ja, es gäbe viele Ideen zum Ausbau. Dies wäre möglich mit mehr Budget. Angebot steht auch Familien mit Kinderwagen oder älteren Menschen mit Rollator zur Verfügung.

Es gibt einen Antrag aus der Runde der Mitglieder für 1000 CHF extra und damit für insgesamt 2500 CHF. Es gibt keine weiteren Anträge.

Es folgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag von Vorstand und PK in Höhe von 1500 CHF erhält 4 Stimmen. Der Antrag aus der Runde für 1000 CHF extra und damit insgesamt 2500 CHF erhält 15 Stimmen. Dem Projekt *Liboba* werden CHF 2500.- gesprochen.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt durch Michael.

6.3 Das Projekt Soup & Chill

Lea weist darauf hin, dass sich im Handout ein Fehler in der Budgetübersicht eingeschlichen hat. Der korrekte Betrag der Gesamtkosten beträgt 10.000 CHF.

*Soup&Chill: Vorschlag von PK 3000 CHF (Hintergrund: hohe Personalkosten für 2 Wochen);
Vorschlag vom Vorstand: 5000 CHF*

Es folgt die Vorstellung des Projekts:

- Wärmestube für Menschen ohne eigenes Wohnzimmer (Stammgäste)
- Es gibt gratis bzw. für einen sehr geringen Beitrag Essen
- Es ist ein Treffpunkt für Menschen in schwierigen Situationen
- Zusammensetzung der Gäste hat sich geändert durch Corona, weltpolitische Lage...
- Zudem kommen auch Geflüchtete
- Für beide Populationen gibt es getrennte Angebote
- Erfahrung zeigt, dass vor allem zwischen Weihnachten und Neujahr Bedarf besteht, denn in dieser Zeit hat keine andere Institution geöffnet.
- Rein auf Sponsoringbasis finanziert, sie sind auf Essensspenden angewiesen
- für 5000 CHF gibt es schöne Abende und Verpflegung für viele Menschen

Lea dankt dem Projekt für die Vorstellung und öffnet für Fragen:

F: Es gibt einen Bedarf für die bestimmte Zeit. Wieso finanziert die Stadt nichts?

Es gibt die Gassenküche und Soup & Chill. Die Gassenküche hat Weihnachtsferien. Soup&Chill erhält kein Budget der Stadt, da sie keine Prüfung der Bedürftigkeit vornehmen wollen.

F: Wie wird Finanzierung für das nächste Jahr sichergestellt?

Ja, sie müssen andauernd Geld suchen. Sie werden weiterhin Öffnung sicherstellen und sie werden Geld aufreiben.

F: Wer kocht?

Sie haben fix angestellte Mitarbeiter mit gutem Lohn, sie haben vermittelte Mitarbeiter vom Kanton, und sie haben Freiwillige.

Es gibt einen Antrag aus dem Publikum auf Erhöhung auf 6000 CHF.

Es folgen 2 Abstimmungsrounden.

Runde 1:

Abstimmungsergebnis: Der Antrag der PK in Höhe von 3000 CHF erhält 0 Stimmen. Der Antrag des Vorstandes in Höhe von 5000 CHF erhält 16 Stimmen.

Runde 2:

Abstimmungsergebnis: Der Antrag des Vorstandes in Höhe von 5000 CHF erhält 4 Stimmen. Der Antrag aus der Runde in Höhe von 6000 CHF erhält 17 Stimmen.

Dem Projekt *Soup&Chill* werden CHF 6000.- gesprochen.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt durch Michael.

Zum Abschluss der Abstimmungsrounde dankt Lea allen Projekten und den aktiven Mitgliedern sowie der PK und dem KHaus. Lea weist auf das Catering von Carton du Coeur hin. Zum Abschluss wird aus der Runde der Wunsch geäußert, dass auch die Prüfungskommission mit Namen und Bild auf der Website genannt wird. Lea nimmt den Hinweis auf.

Die Parlamentssitzung wird geschlossen.